

Willkommen bei unserem aktuellen Newsletter „Der Indexing Faktor“ !

Lassen Sie sich von unserem Titel nicht täuschen, denn wir haben nicht vor, einen medizinischen Newsletter zu verfassen, wie Sie vielleicht wegen der Überschrift befürchten könnten.

Vielmehr geht es dieses Mal um die weitverbreitete Tatenlosigkeit bei vielen Anlegern, sich einen soliden Plan zur Altersvorsorge zurechtzulegen. Dabei treffen oftmals Informationslücken auf solch starke Emotionen wie die Furcht, sich eingestehen zu müssen, dass man vom Thema Finanzen wenig versteht.

Schuld daran sind nicht zuletzt die Berichte in den Finanzmedien, die mit allerlei Jargon um sich werfen und einen glauben machen, dass Investieren ohne Expertenhilfe nicht möglich ist.

Wir sind hingegen überzeugt, dass Sie mit gesundem Menschenverstand und einfacher Mathematik erfolgreicher investieren können als die meisten Profis.

Viel Spass beim Lesen !

15 Seiten Einführung zum Thema „Indexing“

Haben Sie bisher noch wenig Details zum Thema Indexing gelesen oder kennen Sie jemanden, dem Sie gerne ein paar nützliche Informationen zum Investieren weitergeben möchten ?

Wir empfehlen Ihnen dazu unsere 15-seitige Broschüre „[Indexing - rentabler, effizienter, smarTER](#)“, die Sie sich einfach ausdrucken und dann in aller Ruhe durchlesen können.

Aktuelle News

[Erster Rohstoff ETF am Markt](#)
FAZ.net, 23.5.2005

[Altersvorsorge: Das Gesetz der großen Zahl](#)
Manager Magazin, 16.6.2005

Was hat der Zahnarztbesuch mit Ihrer Altersvorsorge zu tun ?

Geht es Ihnen auch wie vielen anderen Zeitgenossen und es plagt Sie das Gewissen, da Sie den überfälligen Zahnarztbesuch schon so lange aufgeschoben haben ? Dann wissen Sie natürlich auch, wie unangenehm ein schlechtes Gewissen sein kann.

Wenn es darum geht, die eigene Altersvorsorge in die Hand zu nehmen und einen Plan zu erarbeiten, wie das Ersparte am besten gewinnbringend investiert werden kann, sieht es oftmals nicht viel anders aus als mit dem Zahnarztbesuch. Die Planung wird immer wieder aufgeschoben bis es irgendwann einmal zu spät ist und der verdiente Ruhestand kurz vor der Tür steht – leider ohne die notwendigen Mittel, um seinen gewohnten Lebensstandard zu halten.

Die jüngste BVI Studie (Bundesverband Investment und Asset Management) belegt wieder einmal, dass die deutschen Anleger Ihren Nachbarn aus Europa und den Anlegern aus den USA ganz weit hinterher hinken, wenn es um das Investieren und die private Altersvorsorge geht. Nur 26% der Deutschen besitzen Aktien oder Aktienfonds. Auch die Zuflüsse neuer Anlegergelder in Aktienfonds sind innerhalb Europas die niedrigsten. Warum sind deutsche Anleger so skeptisch und meiden Aktienfonds ?

Die Erklärung hat sicher viele Facetten, die entscheidenden Faktoren sind aber wohl:

- ❖ Die Furcht, man könnte sich verspekulieren und sein Geld verlieren
- ❖ Eine generelle Unsicherheit bei Finanzangelegenheiten aufgrund unzureichender Kenntnisse und dem Glauben, dass erfolgreiches Investieren mit Aktien für den Normalbürger nicht möglich ist
- ❖ Ein erhöhtes Misstrauen gegenüber den Experten der Finanzinstitute und ihren Renditeversprechen, vor allem nach dem Börseneinbruch von 2000-2002

All diese Punkte sind emotional nachvollziehbar, verfehlen aber das Grundproblem.

Die Deutschen meiden Aktienfonds aus dem falschen Grund. Der einzig fundierte und nachweislich zutreffende Grund ist nämlich, dass Aktienfonds aufgrund Ihrer hohen Kosten überwiegend schlechtere Renditen erzielen als die, die der Aktienmarkt insgesamt hergibt. Die Gesamtmarktrenditen lagen in den vergangenen 20 Jahren trotz der Börseneinbrüche 1987 und 2002 weltweit bei knapp 10%. Der durchschnittliche Aktienfonds hat den Anlegern jedoch nur 7-8% Rendite (netto) eingebracht. Der Grund liegt vornehmlich an den hohen Kosten, die den Renditen der Anleger zu Lasten gehen.

Wie aber können Sie in den Gesamtmarkt investieren ? Die Antwort heisst Indexing.

Indexing ist seit einigen Jahren denkbar einfach, denn Anleger können bequem mit Hilfe von börsengehandelten Indexfonds (ETFs) die oben erwähnten Gesamtmarktrenditen erzielen. Auch bei ETFs entstehen jedoch Kosten, wenn auch sehr viel geringere als bei typischen Aktienfonds. Im günstigsten Fall beträgt der Kostenfaktor für ETFs nur 0.2-0.3% pro Jahr, d.h. Aktienanleger wären damit in den vergangenen 20 Jahren auf etwa 9.7 % Rendite (netto) gekommen.

Neben den niedrigen Kosten und den daraus resultierenden besseren Renditen bietet eine Indexingstrategie noch folgende Vorteile:

- ❖ Sie müssen kein Börsenexperte sein, um erfolgreich in Aktien zu investieren.
- ❖ Sie müssen nicht regelmässig die Wirtschaftspresse verfolgen und sich daraufhin ständig gezwungen sehen, Ihre Anlagestrategie anzupassen.
- ❖ Sie benötigen für Ihren einmal aufgestellten Anlageplan nur wenige Minuten Zeit pro Jahr, um nachzuschauen wie Ihr Portfolio steht und um dann mit wenigen Anpassungen sicherzustellen, dass Ihr Geld auch weiterhin optimal weiterarbeitet.

Schieben Sie also Ihre Planungen zur Altersvorsorge nicht weiter auf die lange Bank und informieren Sie sich bei smarTER Investieren, wie einfach sich eine erfolgreiche Indexing Anlagestrategie in die Tat umsetzen lässt. Ihr Gewissen wird es Ihnen danken.

Und wenn sie gerade dabei sind, machen Sie am besten auch gleich noch einen Termin bei Ihrem Zahnarzt aus ;-))

Ihr smarTER Investieren Team.